

# Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1899)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Offizielle Mitteilungen.

### Sechster Wettbewerb von Zeichnungen.

Der Schweizerische Kunstverein eröffnet dieses Jahr einen Wettbewerb für die Komposition einer kriegerischen Begebenheit aus der Schlussperiode der Schweizergeschichte des letzten Jahrhunderts.

Art. 1. Am Wettbewerb können teilnehmen alle schweizerischen Künstler, sowie die fremden in der Schweiz wohnenden Künstler.

Art. 2. Die Wettbewerbenden haben ihre Komposition in Bleistift, Kohle oder Kreide einzureichen. Dieselbe ist in einer dauerhaften Manier auszuführen, so daß ihr keine Gefahr droht, im Laufe der Zeit zu Grunde zu gehen. Sie darf auch nicht skizzenartig oder nur als Projekt behandelt werden, sondern muß als fertige Zeichnung ausgeführt sein, um durch den Stich oder irgend ein anderes Verfahren reproduziert und vervielfältigt werden zu können.

Art. 3. Die Zeichnung muß wenigstens 70 Centimeter Breite oder Höhe haben.

Art. 4. Die am Wettbewerbe teilnehmenden Künstler übernehmen die moralische Verpflichtung, ihre Komposition, ohne jede Beihilfe anderer, selbst zu erfinden und auszuführen. Dieselben dürfen auch bloß solche Kompositionen einsenden, welche speziell für diesen Wettbewerb berechnet sind.

Art. 5. Die Zeichnungen dürfen keine Namensunterschrift oder Monogramm enthalten, sondern bloß ein Motto. Sie sind mit einem versiegelten Brief zu begleiten, welcher das nämliche Motto als Aufschrift tragen und im Innern Namen und Adresse des Künstlers enthalten soll.

Art. 6. Die Zeichnungen müssen auf Rahmen aufgespannt und in soliden, mit Schrauben zu schließenden Kisten verpackt sein; sie sind zu adressieren an den Sekretär des schweizerischen Kunstvereins, Dr. Alb. Hablützel, Winterthur, und müssen dort vor dem **15. März 1900** angelangt sein. Später eingehende Sendungen werden zurückgewiesen.

Die Kisten tragen außer der Adresse die Worte: Wettbewerb für Zeichnungen S. K. V.

Die Transportkosten her und zurück innerhalb der schweizerischen Grenzen übernimmt der Kunstverein. Er behält sich indessen vor, bei Zeichnungen, die keinen künstlerischen Wert haben sollten, die betreffenden Kosten dem Absender zu überbinden.

Art. 7. Die Zeichnungen werden seitens des Kunstvereins gegen Brandschaden im Ausstellungslokal versichert, wobei eine jede zu fr. 200 geschätzt wird; da-

## Communications officielles.

### Sixième Concours de dessin.

*La Société suisse des beaux-arts ouvre cette année un concours pour une composition représentant un sujet des guerres en Suisse pendant la dernière époque du siècle passé.*

ART. 1. Tous les artistes suisses pourront prendre part au concours quel que soit leur domicile, et les artistes étrangers établis en Suisse.

ART. 2. Les concurrents présenteront une composition au fusain, crayon ou au lavis. Le dessin devra, en tous cas, être fait au moyen d'un procédé durable, de façon à ne pas risquer d'être effacé par le temps ou par la conservation en portefeuille. *Ce ne sera pas une simple esquisse ou un projet; mais il devra être suffisamment précis et achevé pour pouvoir être reproduit et multiplié par la gravure, la lithographie ou même par procédés photographiques et phototypiques.*

ART. 3. Le dessin devra avoir au moins 70 centimètres de longueur ou de hauteur.

ART. 4. En prenant part au concours, les concurrents s'engagent implicitement sur l'honneur à concevoir et exécuter leur composition par eux-mêmes et sans l'aide de personne. Ils ne pourront pas présenter d'anciens dessins, mais seulement une composition faite en vue du présent concours.

ART. 5. Les dessins ne porteront aucune signature ni initiale, mais bien une devise. Ils seront accompagnés d'un pli cacheté portant la même devise comme suscription et contenant le nom et l'adresse de l'auteur.

ART. 6. Les dessins, tendus sur châssis et emballés dans des caisses solides et fermant à vis, seront adressés au secrétaire de la Société suisse des beaux-arts, M. le Dr Albert Hablützel, à Winterthur, et devront y arriver avant le **15 mars 1900**. Les caisses porteront, outre l'adresse, les mots: *Concours de dessin S. K. V.*

Les frais d'envoi et de retour en dedans des frontières suisses sont à la charge de la société. Toutefois, si un dessin ne présentait absolument aucune valeur artistique, les frais pourraient être laissés à la charge de l'expéditeur. Les envois arrivant après la date sus-indiquée seront refusés.

ART. 7. Les dessins envoyés seront assurés par la société contre les risques d'incendie dans le local où ils seront exposés, en les évaluant chacun à 200 francs; mais la société ne s'engage à aucune autre garantie que celles

gegen verpflichtet sich der Kunstverein zu keiner andern Garantie als derjenigen, welche von der betreffenden Versicherungsgesellschaft gewährt wird.

Art. 8. Die Arbeiten werden von der Ausstellungsjury des Schweizerischen Kunstvereins, Turnusausstellung 1900, beurteilt, welcher eine Summe von fünfzehnhundert Franken zur Verfügung gestellt wird.

Die Jury kann nach Gutdünken Anzahl und Höhe der einzelnen Preise bestimmen, jedoch darf der höchste Preis nicht über achthundert Franken und kein Preis unter zweihundert Franken betragen.

Im Falle die eingesandten Zeichnungen für ungenügend erachtet werden, kann die Jury von jeder Preisverteilung Abstand nehmen.

Art. 9. Die prämierten Zeichnungen werden Eigentum des Kunstvereins, welcher das Recht hat, dieselben mittelst eines beliebigen Verfahrens zu reproduzieren und zu vervielfältigen, sowie die Reproduktionen zu verkaufen.

Winterthur, Oktober 1899.

Namens des Schweizerischen Kunstvereins,  
Der Präsident: Ernst Jung.  
Der Sekretär: Dr. A. Hablützel.

fournies par la compagnie d'assurance avec laquelle elle aura traité.

ART. 8. Le concours sera jugé par le jury d'admission de l'exposition circulante de 1900, lequel aura à sa disposition la somme de *quinze cents francs*.

Le jury a plein pouvoir de fixer le nombre et le montant des prix, cependant le premier ne pourra dépasser *huit cents francs* et le dernier ne pourra être inférieur à *deux cents francs*.

Le jury pourra ne pas décerner de prix s'il estime que les dessins présentés ne le méritent pas.

ART. 9. Les dessins primés deviendront la propriété de la société, qui aura droit de les faire reproduire et multiplier par un moyen quelconque et d'en mettre des exemplaires en vente.

Winterthur, octobre 1899.

Au nom de la Société suisse des beaux-arts,  
Le président: Ernest Jung,  
Le secrétaire: Dr A. Hablützel.

### An die Künstlerschaft!

Auch im kommenden Jahre wird eine schweizerische **Turnusausstellung** abgehalten werden. Dieselbe soll die Städte Winterthur, Solothurn, St. Gallen, Basel und Konstanz berühren, sie wird in Winterthur eröffnet und in Konstanz geschlossen werden. Der Schweizerische Kunstverein hofft auf eine lebhaftige Beteiligung seitens der Schweizer Künstler des In- und Auslandes. Die Pariser Weltausstellung soll kein Grund zum Fernbleiben sein; denn erstens ist es ja nur wenigen vergönnt, dieselbe zu besuchen, und sodann wollen wir dem Schweizer Publikum in erster Linie zeigen, was die schweizerische Kunst zu leisten vermag.

Gerade im gegenwärtigen Momente ist eine rege Beschickung des Turnus' doppelt wertvoll. Wenn hervorragende Kunstleistungen dem Volke vor Augen geführt werden, dürfen die eidgenössischen Behörden mit ihren bisherigen Sympathien nicht zurückbleiben. An Euch ist es, solche Leistungen hervorzubringen, und der Schweizerische Kunstverein weiß, daß Ihr es könnt.

Die Kunstgegenstände sind bis zum 10. März 1900 nach Winterthur an den Ausstellungsfretär zu senden. Der Anmeldechein ist gehörig ausgefüllt bis spätestens den 1. Februar an die Adresse des Ausstellungsfretärs, Dr. A. Hablützel, zu senden.

### Aux artistes suisses!

La Société suisse des beaux-arts a décidé d'organiser pour l'année prochaine une *exposition circulante*. Cette exposition touchera les villes de Winterthur, Soleure, St-Gall, Bâle et Constance; elle s'ouvrira à Winterthur et sera clôturée à Constance. Notre société aime à croire que la participation de la part des artistes suisses en Suisse et à l'étranger sera considérable. L'exposition universelle de Paris ne doit pas être une raison de renoncer à la participation; un petit nombre de personnes seulement sera dans le cas d'y assister, et c'est d'abord au peuple suisse que nous voulons démontrer les progrès de notre art.

Une vive participation est d'une importance spéciale en ce moment. *Si des œuvres de grande valeur seront exposées au public, les autorités fédérales ne pourront retirer les sympathies qu'elles ont eues jusqu'à maintenant pour les artistes suisses.* C'est à vous de produire de ces œuvres de haute valeur, nous savons que vous en êtes capables.

Les objets d'art devront être livrés au secrétaire de l'exposition avant le 10 mars. La feuille d'adhésion doit être retournée jusqu'au 1<sup>er</sup> février à l'adresse du secrétaire, M. le Dr A. Hablützel à Winterthur.

Outre cette exposition nous avons décidé d'organiser pour l'année 1900 un sixième concours de dessin, auquel nous vous prions également de participer.

Neben dem Turnus haben wir für das kommende Jahr wieder einen Zeichnungswettbewerb beschlossen, an dem zu beteiligen wir Sie ebenfalls lebhaft auffordern.

Der Schweizerische Kunstverein giebt sich der angenehmen Hoffnung hin, daß der diesjährige Turnus ein hervorragender sein und dazu beitragen werde, beim Volk und den Behörden unsere gemeinsamen Bestrebungen sympathisch zu gestalten.

Mit hochachtungsvollem Gruße!

Winterthur, Oktober 1899.

Namens des Schweizerischen Kunstvereins,

Der Präsident: Ernst Jung.

Der Sekretär: Dr. A. Hablützel.

Der Vorstand des Schweizerischen Kunstvereins ersucht uns mitzuteilen, daß sowohl seine Einladung zum sechsten Zeichnungswettbewerb, wie auch sein Aufruf zur Beteiligung am nächstjährigen Turnus, nächstens allen Künstlern zugesandt werden wird. Reglemente über die Turnusaussstellung werden diese Sendungen begleiten.

Max Girardet.

### Vorschlagsliste für die Mitglieder der Jury an der Kunstausstellung 1900 in Paris.

Vorschläge sind von neun Sektionen eingegangen. Es sind vorgeschlagen für die **französische Schweiz** die Herren:

1. Giron, Charles, Maler, mit 9 Sektionsstimmen,
2. Biéler, Ernest, " " 8 "
3. Robert, Paul, " " 5 "
4. Burnand, Eugène, " " 4 "
5. Jeanneret, Gustave, " " 4 "
6. Reymond, Maurice, Bildhauer, mit 9 Sektionsstimmen.

#### Für die deutsche Schweiz:

1. Hodler, Ferdinand, Maler, mit 9 Sektionsstimmen,
2. Balmer, Wilhelm, " " 7 "
3. Sandreuter, Basel, " " 5 "
4. Amiet, Cuno, " " 4 "
5. A. von Niederhäusern, Bildhauer, mit 4 Sektionsstimmen,
6. Welti, Albert, Maler, mit 3 Sektionsstimmen.

#### Für die italienische Schweiz:

1. Franzoni, Filippo, Maler, mit 9 Sektionsstimmen,
2. Rossi, Luigi, " " 7 "
3. Chiattonne, Antonio, Bildhauer, mit 6 Sektionsstimmen.

Haben keine Vorschläge eingereicht die Sektionen Freiburg und Lausanne.

Für das Centralbureau,  
Der Präsident: Max Girardet.  
Der Sekretär: K. Born.

La Société suisse des beaux-arts espère que l'exposition circulante de 1900 sera une exposition remarquable et contribuera à rendre sympathique dans le public et aux autorités nos efforts communs.

Nous vous prions d'agréer l'assurance de notre considération distinguée.

Winterthur, octobre 1899.

Le président: Ernest Jung,

Le secrétaire: Dr A. Hablützel.

Le Comité de la Société suisse des beaux-arts nous prie d'annoncer que son invitation au sixième concours de dessin et son appel à la participation à l'exposition circulante, seront prochainement envoyés à tous les artistes et seront accompagnés du règlement concernant cette exposition.

MAX GIRARDET.

### Liste de présentation pour le jury d'admission de l'Exposition de 1900 à Paris.

Neuf sections ont envoyé leur liste de présentation. Sont proposés comme jurés, **pour la Suisse française**, MM.:

1. Giron, Charles, peintre, par 9 voix des sections,
2. Biéler, Ernest, " " 8 " " "
3. Robert, Paul, " " 5 " " "
4. Burnand, Eugène, " " 4 " " "
5. Jeanneret, Gustave, " " 4 " " "
6. Reymond, M<sup>ce</sup>, sculpteur, par 4 voix des sections.

#### Pour la Suisse allemande:

1. Hodler, Ferdinand, peintre, par 9 voix des sections,
2. Balmer, Wilhelm, " " 7 " " "
3. Sandreuter, " " 5 " " "
4. Amiet, Cuno, " " 4 " " "
5. A. de Niederhäusern, sculpteur, par 4 voix des sections,
6. Welti, Albert, peintre, par 3 voix des sections.

#### Pour la Suisse italienne:

1. Franzoni, Filippo, peintre, par 9 voix des sections,
2. Rossi, Luigi, " " 7 " " "
3. Chiattonne, Antonio, sculpteur " 6 " " "

N'ont pas envoyé de propositions les sections de Fribourg et de Lausanne.

Pour le Bureau central,  
Le président: MAX GIRARDET.  
Le secrétaire: K. BORN.